

32. HÄMOPHILIE REHABILITATION IM FORT AM WALDSCHACH 10 JAHRE JUBILÄUM

Ein Höhepunkt der Arbeit der Österreichischen Hämophilie Gesellschaft ist das jährlich stattfindende Rehabilitations-Sommerlager für Hämophile aller Altersklassen. Bereits im Vorfeld stellte man im Planungsteam, das aus Josef Zellhofer als Projektleiter, Richard Lang als Verantwortlicher für Betreuung, Vanessa Klugmayer als Vertretung der pflegerischen Seite und Monika Hartl als leitende Physiotherapeutin bestand, Überlegungen an, wie man die drei Wochen am Waldschachersee in der Südsteiermark effektiv und innovativ nutzen konnte.

Sehen wir uns einmal das heurige Lager an:

Auf die Einladung haben 17 österreichische Hämophile aus allen Bundesländern außer Tirol reagiert und teilgenommen. Dass darunter drei Burschen ihr "Erstlager" erleben konnten freute die Lagerleitung besonders. Wir durften auch 5 rumänische Hämophile mit Betreuerin Camelia Coanda und Ärztin Laura Petcana begrüßen.

Das Team bestand aus den Physiotherapeuten: Robert Pecuch, Manuela Messerer, Martina Jelinek, Miriam Schnabl, Monika Hartl; den Betreuern: Katrin Winter, Osama Abolof, Richard Lang; den Sportlehrern rund um Horst und Klaus Zacharski vom "WSC Waldschach"; dem Ärzteteam: Dr. Birgit Roschitz, Prof.Dr.Ingrid Pabinger und Prof. Dr. Christoph Male und dem Projektleiter: Josef Zellhofer gemeinsam mit Richard Lang.

Neben Gruppenphysiotherapie am Vormittag, von Montag bis Samstag, und Einzeltherapie zur individuellen Stärkung der Muskulatur, und folglich der Gelenke, bot sich allen Teilnehmern ein reichliches Sportprogramm. Hauptinteresse galt Surfen, Tennis, Segeln da der Hausherr Horst Zacharski für diese Sportarten geprüfte Lehrkräfte einsetzte. An manchem

Abend im Fort wurden spannende Badminton- und Volleyballturniere ausgetragen.

Für alle über 14 Jahren stand das Fitnesscenter im Arnold-Schwarzenegger-Stadion in Graz einmal in der Woche zur Verfügung. Meist wurde der Ausflug nach Graz gleich mit einem Stadtbummel am Nachmittag verschönert. Gemütliche Plaudereien am Steg bei Sonnenuntergang gehörten ebenso dazu wie Video- bzw. Spielabende in Turm 1 und 4.

Bei heftigen Regenfällen, an einem Donnerstag abend, hatten wir einen Verletzten zu verzeichnen. Lukas Zahrer stürzte unglücklich auf der Wiese und brach sich den linken Unterarm. Nach einem kurzem Aufenthalt im Spital in Wagra kam er mit eingegipstem Arm zurück.

Herrn **Vorderwinkler**, als Vertreter von Biotest konnten wir einen gemütlichen Spieleabend im Aufenthaltssaal mit Tschai (alkoholfreies Schwarzteegetränk mit Früchten und Nüssen) bieten.

Auch Herr **Dr.Mateyka**, Fr. **Peschek - Huber** mit Kollegin von Baxter, Hr. **Piana**, Hr. **Wolf**, Hr. **Offergeld** und Hr. **Dirnberger** von Aventis-Behring, Fr. **Dr.Herzog-Gerlach** und Hr. **Mag.Schretthausner** von Wyeth, Hr. **Mittermayer** von NovoNordisk, Hr. **Geifes**, Fr. **Almazan** und Hr. **Weyrer** von Octapharma statteten unserem Lager einen Besuch ab.

Die Unterstützung durch den örtlichen Grundbesitzer, der Familie **Baron Paul Menzel**, war uns ebenso gewiß, wie die Mithilfe und die Abendeinladung in das Schloss Waldschach, welche schon als Tradition bezeichnet werden kann. Mit Hilfe von Pauls Geländewagen und der Motorsäge konnten wir am Freitag, den 18. Juli ein schönes Lagerfeuer erleben und unsere typischen Lagerfeuerlieder zum Besten geben.

Samstag abend, den 19. Juli, lehrte

Dr. Birgit Roschitz in großer Runde Erste Hilfe und sonstigen sicheren Umgang im und beim Wasser.

Wolfgang Gruber mußte am Montag, den 21. Juli am schnellsten Weg in die Klinik in Graz überstellt werden, da eine spontane Knieblutung eine Verabreichung von Faktor VII nötig machte. Leider mußte Wolfgang bis Donnerstag im Spital weilen.

Doch wir hatten auch Grund zur Freude. **Lukas Zahrer** feierte seinen elften und **Andreas Kleeberger** seinen einundzwanzigsten Geburtstag. Die Geschenke haben den "Geburtstagskindern" sichtlich gefallen und die Torte hat allen geschmeckt. Unseren Geschmack traf, sowie all die Jahre zuvor, die Familie Jäger, die uns Rouladen und Obsttorten mitbrachte.

Dienstag, den 22. Juli informierte **Fr.Prof.Dr. Ingrid Pabinger** alle Hämophilen und Interessierten über die genaue Ursache unserer Erkrankung Hämophilie. Anhand ihrer guten Rhetorik und Zeichenkünste verstand man gleich, wie sich diese Gerinnungsstörung in unserem Körper auswirkt.

Gerald Wieser nutzte im Anschluß die guten motorischen und kreativen Fähigkeiten unserer Teilnehmer, da jeder ein Kunstwerk aus Ton auf der Töpferscheibe zauberte. Mittwoch, den 23. Juli besuchten unsere Jüngeren das Museum der Wahrnehmung in Graz, das gerade jetzt, da die Landeshauptstadt europäische Kulturstadt 2003 ist, ganz besonders auf sich aufmerksam machte. Die Ausstellung beschäftigte sich vor allem mit optischen Täuschungen und Tricks auf das menschliche Auge.

Der große **Karaoke Abend**, aus Anlass der **10- Jahres- Feier am Waldschachersee** warf seinen Planungsschatten voraus. Unsere Jugendlichen planten und bedienten an der Ausschank während des Festes. Freitag, den 25. Juli trafen schon am Vormittag die ersten Gäste ein.

ITATIONS-SOMMERLAGER WALDSCHACHERSEE WALDSCHACHERSEE

Roland Hartl zeigte sich für das Equipment verantwortlich und stellte eine erstklassige Karaokeanlage, die fast alle "Stückerl" spielte auf. Durch Richard Lang wurde der Abend eröffnet und ein Star übergab dem anderen das Mikrophon, um das gewünschte Lied zum Besten zu geben. Neben unserem Vorsitzenden Josef Weiss mit Tochter Theresa stellten sich Peter Schober, Heinz und Peter Schulze und viele andere als Gäste unserer Feier ein. Auch der vor Ort anwesende Teil des Vorstandes ließ es sich nicht nehmen ein Lied zu singen. Nach Schlagern wie "Ab in den Süden" hörte man auch "Fürstenfeld" über den See und über die Hügel klingen, Lokale Stars, wie z.B. Baron Paul und seine Funky Sea- Girls stellten sich ebenso um Tickets an, wie die Gaststars aus ganz Österreich, denn langes Warten um das gewünschte Lied nach seiner Interpretation zu singen, gehörte dazu. Schnelles Service konnte aber die Ausschank erfüllen. Ein reibungsloser Abend bis wir - weit nach Mitternacht - zu "Fürstenfeld" einstimmten und die Gendarmerie anderer Meinung war. Die Feier war für unsere Jüngeren und Älteren ein toller Erfolg und es hat sich gezeigt, dass unsere Jugend bereit ist Aufgaben mit Freude und Verantwortung auf sich zu nehmen.

Montag, den 28. Juli nutzten echte Cowboys und -girls und solche, die es noch werden wollten die Möglichkeit auf Pony Max geführt durch Lisa Menzel eine Runde auf der Wiese vor dem Fort zu Reiten. Nur die Wagemutigsten durften die Zügel selbst in die Hand nehmen und sich der Sturheit von Max aussetzen.

Ein selbst durchgeführtes Kleinfeld-Fußballturnier am Abend war ein Punkt allgemeiner Begeisterung. Mit voller Konzentration wurde hier gespielt und entschieden. Dienstag, den 29. Juli suchten wir mit den Jün-

geren zwecks Tauschgeschäfte das Spielzeuggeschäft im Zentrum Graz West und den Elektronikhändler im Einkaufszentrum Seiersberg auf. Für hart erspartes Taschengeld gab es Kuschtiere, Schnellboote und Spiele. Den Abend verbrachte die Führungsmannschaft bei einem "Toskanischen Abend" auf dem Schloß der Familie Menzel.

Mittwoch, der 30. Juli - Tag des Schwimmers: Mit Unterstützung des Arbeitersamariterbundes Österreich, Abteilung Wasserrettung, konnten alle Lagerteilnehmer die Möglichkeit nutzen ein Schwimmabzeichen zwischen Früh- und Allroundschwimmer zu erwerben. Der Vormittag bestand aus den verschiedenen Schwimmprüfungen, den Nachmittag verbrachten die Anwärter für Fahrten- und Allroundschwimmer im Freibad Stainz. Hier hatten wir die Möglichkeit Tief- und Weittauchen durchzuführen. Zurück beim Fort am Waldschachersee wurden die Baderegeln erklärt und Transportgriffe für kraftlos gewordene Schwimmer gezeigt. Der Höhepunkt des Tages artete in der Verleihung der Schwimmabzeichen aus. Die Ankündigung nächstes Jahr einen Schnuppertauchkurs abzuhalten lies Vorfreude aufkommen. Donnerstag, den 31. Juli eröffnete Dr. Mateyka den Baxter Cup 2003. Auf Grund aufkommender Regenwolken hatte man das Gefühl, das alle ihre Kräfte mobilisierten um als erster beim Ziel zu sein. So auch beim ersten Bewerb - 100 m in freigelegtem Schwimmstil. Auch unsere besonderen Kandidaten, die erst hier am Lager schwimmen gelernt hatten, zeigten wofür sie drei Wochen trainierten. Ein kurzer Regenguß sorgte für eine Pause bis zum nächsten Bewerb. Tretboot-Hindernisspacour. In Zweiergruppen wurden die Teilnehmer auf die "stürmische" See geschickt - und kehrten doch alle unversehrt zurück. Dritter und letzter

Bewerb war die Umrundung des Teiches hinter dem Fort. Die eingeteilten "Gelenksklassen"- Läufer gaben ihr Bestes. Doch so wie Harry Ziegler die ersten ein-, zweihundert Meter los preschte war das wohl eine "Klasse" für sich. Als die letzten Anfeuerungsrufe über dem See verhallt waren, war klar wer sich welchen Platz verdient hatte. Zur abendlichen Preisverleihung "stürzte" der Computer für die Berechnung der Ranglisten ab. Doch wir hatten mehrere "professionelle Theatergruppen" engagiert um die Zeit für gute Unterhaltung zu nutzen. Doch der Computerschaden konnte behoben werden und Josef Zellhofer konnte mit Dr. Peter Mateyka und Fr. Ingrid Peschek-Huber zur Preisverleihung schreiten.

Freitag, den 1. August Nadelpunktionstraining und Hygiene bei der Faktorverabreichung. Prof. Dr. Christoph Male erklärte, welche Umgebungsbedingungen für die Auflösung des Gerinnungsfaktors herrschen sollen. An Bob Wyeth, eine kleine orange Puppe, konnte man seine Nadelpunktionskünste zeigen. Samstag, den 2.8 Tag der Abreise und Abschiedes.

Besonders gut angekommen ist heuer die Möglichkeit ein Schwimmabzeichen zu erwerben. Es wird darüber nachgedacht solche Aktivitäten auch in das nächste Sommerlager einzubauen. Auch die Einbindung unserer Spezialisten, also unserer Sommerlagerärzte, durch Vorträge über Hämophilie und alle Nebenerscheinungen bzw. der Umgang mit unserer Erkrankung wertete diese drei Wochen auf. Die Lagerleitung konnte heuer mit Stolz verkünden, dass wir auf Grund der Teilnehmeranzahl an die Grenzen der Unterbringungsmöglichkeiten stießen und hoffen das, das nächste Jahr die "Hämophilie Sommerlagerfamilie" weiter wächst.

Richard Lang, Jugendsekretär



